Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

13. Mai 1862. Nro 110. 13. Maja 1862.

(809) **Notiz.** (1)

Nr. 537. Zu Gunsten der bei der Ziehung am 21. Dezember 1861 der VI. Staats-Lotterie für gemeinnützige Wohlthätigkeitszwecke verwendeten drei Waisenknaben haben die Gewinner der folgenden höheren Treffer die denselben beigesetzten Geldbeträge gewidmet, und zwar:

Die Gewinner des Haupttreffers pr. 80.000 fl. mit Los-Nro. 115812 den Betrag pr. . . . . 600 fl.
und der Gewinner des dritten Treffers pr. 20.000 fl. mit Los-Nro. 14976 den Betrag pr. . . . . 60 fl.
daher beide zusammen . . . 660 fl.

Die Wiener Zeitung vom 29. April enthält eine bezügliche Kundmachung der k. k. nieder-österreichischen Statthalterei vom 16ten April d. J., mit welcher unter dem Beifügen, daß die Geschenke ihrer humanen und für das zukünftige Wohl der betheiligten Waisenkinder entscheidend einwirkenden Bestimmung zugeführt wurden, diese großmüthige Handlung mit dem verbindlichsten Danke zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

(805) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 5243. Von der Złoczower k. k. Kreisbehörde wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 22. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags in der Kreisbehördekanzlei wegen Hintangabe der Herstellungen in dem Expiaristen-Klostergebäude zu Złoczów eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 555 fl. 62 kr. öst. W., wovon das 10% Vadium vor der Lizitazion erlegt werden muß.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse so wie auch die Kostenüberschläge können bei der k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 5. Mai 1862.

Obwieszczenie licytacyi.

Nro 5243. C. k. władza obwodowa w Złoczowie podaje do publicznej wiadomości, iż celem reparacyi byłego budynku klasztornego Piarystów w Złoczowie odbędzie się w c. k. urzędzie obwodowym na dniu 22. maja 1862 o godzinie 10. przed południem publiczna licytacya.

Za cenę wywołania stanowi się według technicznych kosztorysów wyrachowana kwota 555 złr. 62 cent. w. a., składać się mające wadyum wynosi 10% tej ceny wywołania.

Bliższe warunki licytacyi jako też i kosztorysy przejrzeć można w c. k. urzędzie obwodowym.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 5. maja 1862.

(795) **Edikt.** (2)

Nr. 18794. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Marcell Langie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Marcus Fränkel ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 340 fl. öst. Währ. s. N. G. sub praes. 29. April 1862 Zahl 18794 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 1. Mai 1862 Zahl 18794 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 1. Mai 1862.

(792) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 473. Bei dem k. k. Kreisgerichte in Przemyśl ist eine erledigte sistemisirte Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Charakter eines Raths-Sekretärs und Gehalte jährlicher 945 fl., eventuell 840 fl. öst. W. zu besetzen.

Die Gesuche sind nach Vorschrift des kais. Patents vom 3. Mai 1853 (R. G. B. Nr. 81) insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der deutschen, polnischen und ruthenischen Sprache einzurichten, und im vorgeschriebenen Wege an die Oberstaatsanwaltschaft in Lemberg bis zum 15. Juni l. J. einzuschicken.

Disponible Beamte haben überdieß nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden seien, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsgenüsse beziehen.

Von der k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Lemberg, den 8. Mai 1862.

(461) **Edikt.** (2)

Nr. 149. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Gliniany wird bekannt gemacht, es sei Paul Michalik recte Michalczyk, Privatbediener, am 4. August 1855 mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung verstorben, und habe seine Schwester unbekannten Namens als Erbin zur Hälfte seines Nachlaßes berufen.

Da der Aufenthaltsort derselben diesem Gerichte unbekannt ist, so wird dieselbe angewiesen, sich binnen Einem Jahre von dem unten angesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die ihr zugedachte Hälfte aus diesem Nachlaße vom Staate als erblos eingezogen würde, und ihre Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als solche durch Verjährung nicht erloschen wären.

Wovon dieselbe in Kenntniß gesetzt und zugleich erinnert wird, daß zur einstweiligen Vertretung dieser Masse der Glinianyer Insaße Vincenz Białoruski zum Kurator bestellt worden sei.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Gliniany, am 17. Februar 1862.

(794) **Edikt.** (2)

Nro. 5119. Vom k. k. Landesgerichte wird dem Filip Derigault mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Osias M. Braun sub praes. 27. August 1860 Zahl 34888 ein Gesuch um eine Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 430 fl. 40 kr. B. B. oder 452 fl. 20 kr. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 30. August 1860 Z. 34888 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter sich zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 1. Mai 1862.

(801) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 6498. Bei der Krakauer israelitischen Gemeinde sind mehrere Schlächter zu besetzen.

Der Konkurs wird bis 20. Mai 1862 ausgeschrieben. — Die Kandidaten haben sich über ihr Alter, Moralität und die Fertigkeit in der Führung des Messers legal auszuweisen und in ihren Bewerbungsgesuchen ausdrücklich anzuführen, daß sie den Bezug der bis nun üblichen Taxe oder aber auch eine fixe angemessene Entlohnung aus der Gemeindekasse, wenn sie später angeführt werden sollte, annehmen.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt.

Krakau, am 28. April 1862.

(793) **Edikt.** (1)

Nro. 3149. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Wacław Pakoszewski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß demselben auf Ansuchen der Roise Teichmann aus Borynia auf Grund des Wechsels ddto. Turka, den 11ten August 1861 über 246 fl. öst. W. mit der Zahlungsauflage ddto. 19. Februar 1862 Zahl 1514 aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselschuld 246 fl. öst. W. sammt Zinsen 6/100 vom 12. Dezember 1861 und Gerichtskosten 5 fl., 87 fl. öst. W. der Roise Teichmann binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Weisstein auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 23. April 1862.

(797) **Kundmachung.** (1)

Nr. 2996. Zu Folge Verordnung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums wird der regelmäßige ununterbrochene Postverkehr auf der Straße zwischen Lemberg und Radymno über Jaworow eingestellt und die Postämter Janow, Jaworow und Krakowiec mit Lemberg, beziehungsweise Sądowa-Wisznia und Krakowiec in Verbindung gebracht. Diese Maßregel bedingt zugleich eine Aenderung in den Postverbindungen der Postexpeditionen in Niemirow und Lubaczow.

Demnach werden die wöchentlich dreimalige Mallepost zwischen Lemberg und Radymno und die wöchentlich viermalige Reitpost zwischen Lemberg und Radymno, dann die wöchentlich dreimalige Botenfahrpost zwischen Rawa ruska und Niemirow eingestellt und von der wöchentlich sechsmaligen Botenfahrpost zwischen Lubaczow und Oleszyce drei wöchentliche Course aufgehoben; dagegen zwischen Lemberg und Janow eine tägliche Botenfahrpost, zwischen Jaworow und Wisznia eine tägliche Botenfahrpost und eine tägliche Reitbotenpost, zwischen Krakowiec und Radymno eine tägliche Botenfahrpost und zwischen Lubaczow und Cieszanow eine wöchentliche dreimalige Botenfahrpost eingeführt und die wöchentlich dreimalige Botenfahrpost zwischen Niemirow und Jaworow regulirt.

Die gedachten Postcourse werden in nachstehender Ordnung verkehren:

I. Botenfahrpost zwischen Janow und Lemberg.

Von Janow	in Lemberg	Von Lemberg	in Janow
täglich 9 Uhr Früh,	12 Uhr Mittag	täglich 1 Uhr Nachm.	4 Uhr Nachm.

II. Botenfahrpost zwischen Jaworow und Wisznia.

Von Jaworow	in Wisznia	Von Wisznia	in Jaworow
täglich 2 Uhr Nachm.	5 Uhr Nachm.	täglich 8 Uhr 30 M. Früh	11 Uhr 30 M. Vormittag.

III. Reitbotenpost zwischen Jaworow und Wisznia.

Von Jaworow	in Wisznia	Von Wisznia	in Jaworow
täglich 1 Uhr Früh	4 Uhr Früh.	täglich 8 Uhr 30 M. Früh	10 Uhr 30 M. Vormit.

IV. Botenfahrpost zwischen Krakowiec und Radymno.

a) Vom 1. April bis Ende Oktober.

Von Krakowiec	in Radymno	Von Radymno	in Krakowiec
täglich 5 Uhr Nachm.	8 Uhr Abends	täglich 6 Uhr Früh	9 Uhr Vormit.

b) Vom 1. November bis Ende März.

Von Krakowiec	in Radymno	Von Radymno	in Krakowiec
täglich 3 Uhr Nachm.	6 Uhr Abends	täglich 7 Uhr Früh	10 Uhr Vormit.

V. Botenfahrpost zwischen Niemirow und Jaworow.

a) Vom 1. November bis Ende März.

Von Niemirow		in Jaworow	Von Jaworow		in Niemirow
Montag Mittwoch Freitag	3 Uhr 15 M. Nachm.	6 Uhr Abends.	Dienstag Donnerst. Samstag	7 Uhr Früh	8 Uhr 45 M. Früh.

b) Vom 1. April bis Ende Oktober.

Von Niemirow		in Jaworow	Von Jaworow		in Niemirow
Montag Mittwoch Freitag	4 Uhr 30 M. Nachm.	7 Uhr 15 M. Abends.	Dienstag Donnerst. Sonntag	6 Uhr Früh	8 Uhr 45 M. Früh.

VI. Botenfahrpost zwischen Lubaczow und Oleszyce.

Von Lubaczow		in Oleszyce	Von Oleszyce		in Lubaczow
Dienstag Donnerst. Samstag	9 Uhr 45 M. Verm.	10 Uhr 45 M. Vormittag.	Dienstag Donnerst, Samstag	11 Uhr 45 M. Vorm.	12 Uhr 45 M. Mittag.
			Geht ab von Oleszyce 30 Min. nach Ankunft der Post aus Jaroslau.		

VII. Botenfahrpost zwischen Lubaczow und Cieszanow.

Von Lubaczow		in Cieszanow	Von Cieszanow		in Lubaczow
Montag Mittwoch Freitag	1 Uhr 30 Min. Nachm.	3 Uhr Nachm.	Montag Mittwoch Freitag	4 Uhr Nachm.	5 Uhr 30 M. Nachmittag.
			Geht ab von Cieszanow 30 Min. nach Ankunft der Post aus Belzec.		

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß mit den Botenfahrposten zwischen Janow und Lemberg, Jaworow und Wisznia, Krakowiec und Radymno, Lubaczow und Cieszanow, Korrespondenzen, Zeitungen, Geldbriefe ohne Beschränkung des Werthes und Frachtstücke bis zum Einzelngewichte von 20 Pfund befördert werden, dann daß die Mallepost zum letzten Male von Lemberg nach Radymno und von Radymno nach Lemberg am 14. Mai abgeht.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 18. April 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 2996. W skutek rozporządzenia wysokiego c. k. ministerstwa skarbu regularna i nieprzerwana komunikacya pocztowa między Lwowem a Radymnem na Jaworów znosi się, a natomiast urzęda pocztowe: Janów, Jaworów i Krakowiec złączają się z Lwowem, względnie zaś z Sądową Wisznią i Krakowcem.

To ustanowienie powoduje zmianę związku pocztowego między ekspedyturą Niemirowską i Lubaczowską.

Znosi się przeto tygodniowe poczty, mianowicie trzykrotna poczta powozowa między Lwowem a Radymnem i czterokrotna poczta konna między Lwowem a Radymnem, również trzykrotna wozowa poczta posłańcza między Rawą ruską i Niemirowem, a sześćkrotna wozowa poczta posłańcza między Lubaczowem i Oleszycami ogranicza się do trzech kursów tygodniowo, natomiast zaprowadza się między Lwowem i Janowem codzienna wozowa poczta posłańcza, między Jaworowem i Wisznią codzienna wozowa poczta posłańcza i codzienna poczta konna, między Krakowcem a Radymnem codzienna wozowa poczta posłańcza, a między Lubaczowem i Cieszanowem tygodniowo trzykrotna wozowa poczta posłańcza, zaś tygodniowo trzykrotna wozowa poczta posłańcza między Niemirowem i Jaworowem reguluje się:

Wymienione kursa odbywać się będą w następującym porządku:

I. Wozowa poczta posłańcza między Janowem i Lwowem.

Z Janowa	do Lwowa	ze Lwowa	do Janowa
dziennie o godz. 9. rano.	o godz. 12. przed połudn.	dziennie o godz. 1. po południu	o godzinie 4. po południu.

II. Wozowa poczta posłańcza między Jaworowem a Wisznią.

Z Jaworowa	do Wiszni	Z Wiszni	do Jaworowa.
dziennie o godz. 2. po poł.	o godzinie 5. po poł.	dzien. o godz. 8. m. 30. rano	o godz. 11. m. 30. przed poł.

III. Konna poczta między Jaworowem a Wisznią.

Z Jaworowa	do Wiszni	Z Wiszni	do Jaworowa
dziennie o 1. godz. rano	o 4. godz. rano.	dzien. o godz 8. m. 30. rano.	o godz. 10. m. 30. przed poł.

IV. Wozowa poczta posłańcza między Krakowcem a Radymnem.

a) Od 1. kwietnia do końca października.

Z Krakowca	do Radymna	Z Radymna	do Krakowca.
dziennie o godz. 5. po poł.	o godz. 8. wieczorem.	dzien. o godz. 6. rano.	o godz. 9. przed południem.

b) Od 1. listopada do końca marca.

Z Krakowca	do Radymna.	Z Radymna	do Krakowca.
dziennie o godz. 3. po poł.	o godz. 6. wieczór.	dzien. o godz. 7. rano.	o godz. 10. rano.

V. Wozowa poczta posłańcza między Niemirowem a Jaworowem.

a) Od 1. listopada do końca marca.

Z Niemirowa		do Jaworowa.	Z Jaworowa		do Niemirowa.
W Poniedziałek „ Środę „ Piątek	o godz. 3. m. 15. po poł.	o godz. 6. wieczór.	W Wtorek „ Czwartek „ Sobotę	o godz. 7. rano.	o godz. 8. min. 45. rano.

b) Od 1. kwietnia do końca października.

Z Niemirowa		do Jaworowa.	Z Jaworowa		do Niemirowa.
W Poniedziałek „ Środę „ Piatek	o godz. 4. m. 30. po po poł.	o g. 7. m. 15. wiecz.	W Wtorek „ Czwartek „ Niedzielę	o godz. 6. rano.	o godz. 8. min. 45. rano.

VI. Wozowa poczta posłańcza między Lubaczowem a Oleszycami.

Z Lubaczowa		do Oleszyc.	Z Oleszyc		do Lubaczowa.
W Wtorek „ Czwartek „ Sobotę	o godz. 9. m. 45. przed p.	o g. 10. m. 45. przed p.	W Wtorek „ Czwartek „ Sobotę	o g. 11. m. 45. przed p.	o godz. 12. m. 45. po południu.
			Odchodzi z Oleszyc w 30. m. po przybyciu poczty z Jarosławia.		

VII. Wozowa poczta posłańcza między Lubaczowem a Cieszanowem.

Z Lubaczowa		do Cieszanowa.	Z Cieszanowa		do Lubaczowa.
W Poniedziałek „ Środę „ Piątek.	o godz. 1. m. 30. po południu	o g. 3. po południu.	W Poniedział „ Środę „ Piątek	o g. 4. po południu	o g. 5. m. 30. po poł.
			Odchodzi z Cieszanowa w 30. m. po przybyciu poczty z Bełzca.		

Co niniejszem podaje się do ogólnej wiadomości z tem dodatkiem, że wozowemi pocztami posłańczemi między Janowem a Lwowem, Jaworowem a Wisznią, Krakowcem a Radymnem, Lubaczowem a Cieszanowem przesyłane będą korespondencye, gazety, przesyłki pieniężne bez ograniczenia wartości i pakunki do 20 funtów wagi pojedyńczo biorąc, nakoniec, że poczta powozowa odejdzie po raz ostatni z Lwowa do Radymna a z Radymna do Lwowa na dniu 14. maja r. b.

Od c. k. galicyjskiej dyrekcyi poczt.

Lwów, dnia 18. kwietnia 1862.

(798) **Edikt.** (1)

Nr. 5189. Von dem k. k. Stryjer Bezirksgerichte wird den unbekannten Erben nach Catharina Gruszkiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Rickel Saxenberg wider Catharina Gruszkiewicz wegen Zahlung von 100 fl. KM. oder 105 fl. öst. W. unterm 16. November 1860 Z. 4643 um exekutive Abschätzung der Realitätshälfte Nr. 102 Vorstadt Lany, angesucht hat und die exekutive Schätzung mit dem h. g. Bescheide vom 31. Dezember 1860 Z. 4643 bewilligt worden ist.

Da Catharina Gruszkiewicz verstorben ist, ihr dieser Bescheid nicht zugestellt werden konnte, und die Erben derselben dem Gerichte nicht bekannt sind, so wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Dzidowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid des Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, am 31. Dezember 1861.

(796) **Edikt.** (1)

Nr. 7735. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Hrn. Johann Stawiec, ferner dem Leben, Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben und Rechtsnehmern des Adalbert Tembaczewski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben und die Nachlaßmasse des Adalbert Tembaczewski, die k. k. Finanz-Prokuratur sub praes. 18. Februar 1862 Z. 7735 wegen Löschung der auf den Gütern Żółtańce und Wola żółtaniecka haftenden Summen pr. 5000 fp. und 1500 fp. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 8. Juli 1862 um 11 Uhr Vormittags anberaumt ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Johann Stawiec und der Erben des Adalbert Tembaczewski unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 8. April 1862.

Edykt.

Nr. 7735. Z c. k. sadu krajowego lwowskiego czyni się nieznajomemu ze życia i miejsca pobytu panu Janowi Stawiec, tudzież z imienia, życia i miejsca pobytu nieznajomym spadkobiercom i prawonabywcom Wojciecha Tembaczewskiego niniejszym edyktem wiadomem, iż przeciw nim i leżacej masie Wojciecha Tembaczewskiego c. k. prokuratorya skarbowa pod dniem 18. lutego 1862 do l. 7735 skargę o wyekstabulowanie sum 5000 złp. i 1500 złp. z dóbr Żółtaniec i Woli Żółtanieckiej pozew wniesła, który do ustnej rozprawy na dzień 8. lipca 1862 o godzinie 11. przed południem dekretowany został.

Ponieważ miejsce pobytu Jana Stawiec i spadkobierców Wojciecha Tembaczewskiego wiadome nie jest, przeto c. k. sąd krajowy do ich obrony i na ich własne koszta adwokata krajowego Dra. Jabłonowskiego z zastępstwem adwokata Dra. Malinowskiego jako kuratora ustanowił, z którym sprawa niniejsza podług ustaw postępowania sądowego traktowaną będzie.

Upomina się więc tym edyktem pozwanych, ażeby lub wcześnie się sami stawili, i kuratorowi ustanowionemu potrzebne dokumenta prawne udzielili, lub też innego obrońcę sobie obrali i o tem do tutejszego sądu krajowego donieśli, ogółem wszystkie środki prawne i do obrony służyć im mogące użyli, gdyż wszelki skutek z zaniedbania tychże wynikły sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 8. kwietnia 1862.

(807) **Edikt.** (1)

Nro. 7734. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben und Rechtsnehmern des Alois Mochnacki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben und die liegende Nachlaßmasse des Alois Mochnacki, die k. k. Finanzprokuratur Namens des Lemberger Dominikaner-Konvents wegen Löschung der über den Gütern Żółtańce und Wola Żółtaniecka Dom. 5. p. 59. n. 17. on. und Dom. 5. p. 67. n. 9. on. Dom. 83. p. 154. n. 45. on. zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse des Alois Mochnacki haftenden Summen pr. 150000 fp. und 60000 fp.; ferner Superlasten Rel. nov. 8. p. 232. und rel. nov. 30. p. 140. n. 1. on. sub praes. 18. Februar 1862 Z. 7734 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 8. Juli 1862 um 11 Uhr Vormittags anberaumt ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Erben und Rechtsnehmer des Alois Mochnacki unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 8. April 1862.

Edykt.

Nr. 7734. Z c. k. sądu obwodowego Lwowskiego czyni się z imienia, życia i miejsca pobytu nieznajomym spadkobiercom i prawonabywcom Alojzego Mochnackiego niniejszym edyktem wiadomem, iż przeciw nim i leżącej masie Alojzego Mochnackiego c. k. prokuratorya skarbowa imieniem konwentu dominikańskiego lwowskiego o wykreślenie na dobrach Żółtańce i Wola Żółtaniecka dom. 5. p. 59. n. 17. on. i dom. 5. p. 67. n. 9. on. dom. 83. p. 154. n. 45. on. na rzecz masy spadkowej Alojzego Mochnackiego ciężących sum 150000 złp. i 60000 złp. i nadciężarów rel. nov. 8 p. 232. i rel. nov. 30. p. 140. n. 1. on. 18. lutego 1862 do l. 7734 pozew wniesła, który na dzień 8. lipca 1862 o godzinie 11tej przed południem dekretowany został do rozprawy ustnej.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych spadkobierców i prawonabywców Alojzego Mochnackiego wiadomem nie jest, przeto c. k. sąd krajowy do ich obrony i na ich własne koszta adwokata krajowego Dra. Jabłonowskiego z zastępstwem adwokata krajowego Dra. Malinowskiego za kuratora mianował, z którym sprawa niniejsza podług ustaw postępowania sądowego dla Galicyi przepisanych, traktowaną będzie.

Niniejszym edyktem upomina się więc pozwanych, aby zawczasu lub sami się zgłosili i kuratorowi mianowanemu dokumenta potrzebne prawne udzielili, lub też innego obrońcę sobie obrali i o tem tutejszemu c. k. sądowi krajowemu donieśli, ogółem wszelkie środki prawne do ich obrony służyć mogące użyli, gdyż wszelkie skutki z zaniedbania tychże wynikłe, sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 8. kwietnia 1862.

(799) **Edikt.** (1)

Nro. 1251. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Trembowla wird hiemit bekannt gemacht, daß:

1) zu Gunsten der Pupillarmasse nach Magdalena Albinowska:

a) Schuldscheine der Eheleute Johann und Marianna Madrzejowskie ddto. 5. März 1806 über 37 fl. 30 kr. W. W. (reduzirt auf 25 fl. 10 kr. W. W., worauf am 19. Juli 1808 z. Zahl 171 durch die Schuldner eine Abschlagszahlung von 20 fl. W. W. reduzirt auf 8 fl. $14^{1}/_{2}$ kr. W. W. geleistet wurde).

b) Ein Schuldschein des Johann Śliwiński ddto. 10. Oktober 1810 über 29 fl. $22^{2}/_{4}$ kr. W. W. reduzirt auf 5 fl. $52^{2}/_{4}$ kr. W. W., endlich

c) Der baare Geldbetrag pr. 21 fl. 27 kr. W. W. oder $58^{4}/_{5}$ kr. KM., welcher zu Folge Beschlußes des bestandenen Trembowlaer Magistrats vom 27. September 1851 Zahl 720 in der (nach der im Jahre 1848 vom Magistrate durchgeführten Liquidirung der Depositen mittelst h. Gubernial-Verordnung vom 17. April 1851 Zahl 15432 zur Deckung der in anderen Massen entdeckten Abgange bestimmten sogenannten) unbekannten Masse lit. E. enthalten ist.

2) Zu Gunsten der Pupillarmasse nach Thaddäus Fenz:

a) Ein Schuldschein der Eheleute Majer und Malke Gotthelfsmann ddto 15. August 1802 über 200 fl. pol. red. auf 15 fl. W. W.

b) Ein Schuldschein der obigen Eheleute von demselben Datum über 37 fl. 53 kr. W. W. red. auf 31 fl. 48 kr. W. W.

c) Ein Schuldschein des Johann Śliwiński ddto. 31. Jänner 1803 über 738 fl. 30 kr. W. W. red. auf 568 fl. 6 kr. W. W.

d) Ein Schuldschein des Simon Sawicki vom 4. Mai 1803 über 53 fl. 6 gr. pol. red. auf 13 fl. 18 kr. W. W.

e) Ein Schuldschein des Trembowlaer Magistrats vom 1. April 1806 über 47 fl. $30^{6}/_{8}$ kr. W. W. red. auf 31 fl. 13 kr. W. W.

f) Ein Schuldschein des Johann Tarnawski vom 9. August 1808 über 110 fl. 18 gr. pol. reduzirt auf 27 fl. 39 kr. W. W.

g) Ein Schuldschein des Johann Śliwiński vom 10. Oktober 1810 über 593 fl. $23^{1}/_{2}$ kr. W. W. reduzirt auf 118 fl. 40 kr. W. W.

h) Ein Schuldschein des Johann Tarnawski vom 14. Februar 1810 über 215 fl. $49^{1}/_{3}$ kr. W. W. reduzirt auf 54 Guld. 13 kr. W. W.

3) Zu Gunsten der Pupillarmasse nach Peter Krynicki oder Kiernicki ein Schuldschein des Thaddäus Fenz vom 19. März 1796 über 364 Gulden 21 gr. pol. reduzirt auf 91 Gulden $10^{2}/_{4}$ kr. W. W.

4) Zu Gunsten der Pupillarmasse nach Johann Malftejewicz.

a) Ein Schuldschein des Johann Śliwiński ddto. 31. Jänner 1803 über 25 fl. W. W. reduzirt auf 19 fl. 13 kr. W. W.

b) Ein Schuldschein des Trembowlaer Magistrats vom 1. April 1806 über 61 fl. 15 kr. W. W. red. auf 40 fl. $17^{2}/_{4}$ kr. W. W.

c) Ein Schuldschein des Johann Śliwiński vom 10. Oktober 1810 über 31 fl. $7^{1}/_{2}$ gr. pol. reduzirt auf 6 fl. $13^{3}/_{4}$ kr. W. W., endlich

d) Eine Baarschaft im Betrage von 16 fl. 45 kr. W. W. oder 6 fl. 42 kr. KM., welche zu Folge der ad 1. lit. c) zitirten Verfügungen in der unbekannten Masse lit C. enthalten ist.

5) Zu Gunsten der Pupillarmasse nach Eudochia Markiewicz ein Schuldschein des Thaddäus Fenz vom 14. Oktober 1794 über 261 fl. 26 gr. pol. reduzirt auf 65 fl. 28 kr. W. W.

6) Zu Gunsten der Streitmasse des Johann Zakrzewski ad Josef Nazar pto. Wohnhütte ein Schuldschein des Johann Śliwiński vom 10. Oktober 1810 über 60 fl. W. W. reduzirt auf 12 fl. W. W.

7) Zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse nach Johann Pastykiewicz:

a) Ein Schuldschein des Johann Tarnawski vom 31. März 1803 über 26 fl. $28^{3}/_{4}$ kr. W. W. reduzirt auf 21 fl. 14 kr. W. W. und

b) Eine Baarschaft im Betrage pr. 19 fl. $27^{3}/_{4}$ kr. W. W. oder 7 fl. 47 kr. KM., welche sich im Grunde der ad 1. lit. C. bezo-

genen Verfügungen in der unbekannten Masse lit. E. befindet, bei dem Trembowlaer k. k. Steuer- als hiergerichtlichen Depositen-amte erliegen.

Die nunmehr unbekannten Eigenthümer der obigen Depositen werden aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen hiergerichts um so sicherer darzuthun, als widrigens die obspezifizirten Baarbeträge als heimfällig erklärt, und an die k. k. Staatskasse abgeführt, die obigen Schuldurkunden hingegen aus dem Depositenamte an die hiergerichtliche Registratur zur ferneren Aufbewahrung übergeben werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Trembowla, den 4. Mai 1862.

(806) **Kundmachung.** (1)

Nr. 3782. Ludwig Nagy recte Farkás György, wegen Banknotenfälschung in Untersuchung, ist am 27. April l. J. aus der Haft in Pesth entsprungen. Die Personsbeschreibung desselben ist:

Alter: 30 bis 31 Jahre; Geburtsort: Rima, Gömerer Komitats, letzter Aufenthalt Ofen, Taban Nr. 34; Religion: reformirt; Stand: ledig; Beschäftigung: außer Banknotenfälschung keine; Größe: 5 Schuh 4 Zoll; Gesicht: länglich, mager; Gesichtsfarbe: blaß, die Haut rein; Haare: dunkelblond, ober der Stirn schütter; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Nase: länglich, dünn, regelmäßig; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Schnur- und Backenbart: blond; besondere Kennzeichen: keine. Spricht ungarisch, deutsch, polnisch, etwas französisch und italienisch. Kleidung zur Zeit der Entweichung schwarz verbrämter ungarischer Rock, ungar. Beinkleid und ungar. Hut; wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die k. k. Behörden wegen schärfster Invigilirung auf dieses gefährliche Individuum angewiesen wurden, und von Seite der k. k. privil. österr. Nationalbank dem Zustandebringer des Farkás recte Nagy eine Belohnung nach Umständen bis zu 4000 fl. öst. W. in Aussicht gestellt worden sei.

Nach späteren Nachrichten hat Nagy die französische Kleidung angelegt und wurde in einem breitkrämpigen Hute gesehen.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, den 9. Mai 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 3782. Ludwig Nagy recte Farkás György, znajdujący się pod śledztwem z powodu fałszowania not bankowych, zbiegł dnia 27. kwietnia b. r. z więzienia w Peszcie.

Tegoż następujący opis osoby: Wiek: 30 do 31 lat; miejsce urodzenia: Rima, Gömerskiego komitatu; ostatni pobyt: Buda, Taban Nr. 34; obrządek: reform.; stan: bezżenny; zajęcie: oprócz fałszowania not bankowych, żadne; wielkość: 5 stóp 4 cale; twarz: podługowata, chuda; cera twarzy: blada, skóra czysta; włosy: ciemnoblond, wyżej czoła rzadkie; czoło: wysokie; brwi: blond; nos: długi, cienki, regularny; gęba: proporcyonalna; zęby: dobre; wąsy i faworyty: blond; osobne znaki: żadne. Mówi po węgiersku, po niemiecku, po polsku, trochę po francuzku i powłosku. Ubior w czasie ucieczki: węgierski surdut z ciemnem ubraniem, węgierskie spodnie, takiż kapelusz; z tym dodatkiem podaje się do ogólnej wiadomości, iż oraz otrzymują c. k. urzęda zlecenie jak najostrzej pilnować i inwigilować na wspomnionego niebezpiecznego fałszerza, tudzież, iż ze strony c. k. uprzyw. austr. banku narodowego przyobiecaną została odstawicielowi znakomita nadgroda, która wedle okoliczności aż do 4000 złr. wal. austr. posuniętą będzie.

Z prezydyum c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. maja 1862.

(803) **Edikt.** (1)

Nr. 1930. Vom Stanislauer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte werden die, dem Wohnorte nach unbekannten Herren Anton und Leopold Bojarskie als Erben nach Josef und Alexander Bojarskie verständigt, daß in hiergerichtlichem Depositenamte zu Gunsten der Josef Bojarskischen Masse eine Nationalanlehens-Obligazion à 20 fl. KM. sammt Kupons und im Baaren 11 fl. 15 kr. WW. und 5 fl. 98 kr. öst. W. erliegen und gleichzeitig aufgefordert, wegen Erfolglassung dieser Baarschaft unter Nachweisung ihrer Eigenthumsansprüche hiergerichts um so gewisser einzuschreiten, als sonsten dieselbe nach Verlauf von 30 Jahren vom Tage des Erlages dem Kaduksfonde anheimfallen wird.

Stanisławow, am 23. April 1862.

(810) **Edykt.** (1)

Nr. 345. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Rohatynie ogłasza się niniejszem, iz umarł roku 1844 w Hołodowie gospodarz gruntowy Jan Copowski bez pozostawienia rozporządzenia ostatniej woli.

Do sukcesyi między innemi powołany jest z ustawy syn jego pełnoletni Teodor Copowski; gdy wszakże sądowi miejsce pobytu jego nie jest wiadome, przeto wzywa się tegoż Teodora Copowskiego, aby do roku od dnia niżej położonego do tego sądu osobiście lub przez pełnomocnika się zgłosił i do spadku się oświadczył, gdyż w przeciwnym razie takie oświadczenie w jego imieniu od ustanowionego kuratora Jana Cepowskiego syna odebranem, a po przeprowadzonej rozprawie spadkowej należący mu się czysty spadek aż do wykazania jego śmierci lub ogłoszenia go za zmarłego w sądzie dlań przechowanym zostanie.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Rohatyn, dnia 30. kwietnia 1862.

(800) **Edikt.** (1)

Nro. 2053. Vom k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichte für Umgebungen Lembergs in Zivilsachen wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen, der über Ansuchen der Frau Marie Taison, und Leopold und Catharina Fechter pto. Zahlung pr. 400 fl. KM. s. N. G. auszuschreibenden Feilbiethung der in Zubrza unterm Nr. 72 gelegenen Realität, der Termin auf den 23. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Vom k. k. städtisch deleg. Bezirksgerichte für Umgebungen Lembergs in Zivilsachen.

Lemberg, am 5. Mai 1862.

(804) **Konkurs.** (1)

Nro. 1806. Zur Besetzung einer provisorischen Bezirksvorstehersstelle mit dem Jahresgehalte von 1050 fl. im Sprengel des Lemberger Oberlandesgerichtes, wobei auf verfügbare Beamte vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Mai l. J. bei der galizischen Landeskommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, den 6. Mai 1862.

(815) **Edikt.** (1)

Nro. 9060. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben behufs Aufhebung der zwischen Hrn. Joseph Gross und Fr. Maria Piątkiewicz bestehenden Gemeinschaft des Eigenthums der Realität Nr. 712 1/4 in Lemberg die öffentliche Feilbiethung dieser, in 7/24 Theilen dem Hrn. Joseph Gross und in 17/24 Theilen der Frau Maria Piątkiewicz gehörigen Realität auf Grund des gerichtlichen Schätzungsaktes zur Mag. Zahl 15367 ex 1849 in drei, am 20. Juni, am 4. Juli und am 1. August 1862 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Terminen vorgenommen, und in den zwei ersten Terminen um oder über den Schätzungswerth, beim dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nicht unter dem Betrage von 4200 fl. öst. W. veräußert werden wird.

Als Vadium dient der Betrag von 472 fl. 50 kr. öst. W.

Der Schätzungsakt und die näheren Lizitazionsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen, oder abschriftlich erhoben werden.

Von dieser Feilbiethung werden die, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Johann Funk und Wanda Xavera Catharina 3 N. Zakrzewska, so wie deren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannte Erben, dann die Erben des Johann Rzehak, als die liegende Masse der Catharina 1mo voto Rzehak, 2do voto Prevot, Pauline und Johanna Rzehak, ferner der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Ferdinand Rzehak, so wie dessen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannte Erben durch den bestellten Kurator Dr. Hoffmann mit Substituirung des Dr. Witwicki, endlich Alexander Rzehak durch den Vormund Casimir Gwiazdon verständiget.

Lemberg, am 1. April 1862.

Edykt.

Nr. 9060. C. c. sąd krajowy lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że celem zniesienia istniejącej, między panem Józefem Gross i panią Maryą Piątkiewicz spółki prawa własności realności we Lwowie pod liczbą 712 1/4 położonej, publiczna sprzedaż tejże realności w 7/24 częściach pana Józefa Gross, a w 17/24 częściach pani Maryi Piątkiewicz własnej, na podstawie aktu oszacowania sądowego do magistr. liczby 15367 ex 1849 sporządzonego, wspólnym kosztem obu stron w miarę przysłużającego im prawa współwłasności tejże realności ponieść się mającym, a to w trzech terminach, to jest: 20. czerwca, 4. lipca i 1. sierpnia r. b. każdego razu o godzinie 10tej przed południem się odbędzie, a to w dwóch pierwszych terminach, za cenę oszacowania lub wyżej takowej, na trzecim terminie zaś nawet niżej ceny szacunku, jednakże nie niżej 4200 zł. w. a., za wadyum zaś ma kwota 472 złr. 50 kr. w. a. służyć.

O tem uwiadamia się Jana Funk i Ksawerę Wandę Katarzynę trzech imion Zakrzewskę z życia i miejsca pobytu niewiadomych, a na wypadek ich śmierci, spadkobierców tychże z imienia, życia i miejsca pobytu niewiadomych przez edykta i przez niniejszem ustanowionego kuratora pana adwokata Hofman w zastępstwie pana adwokata Witwickiego, dalej spadkobierców Józefa Rzehaka, mianowicie masy nieobjęte ś. p. Katarzyny 1go małżeństwa Rzehak, 2go Prevot, Pauliny Rzehak i Joanny Rzehak przez kuratora powyższego, Ferdynanda Rzehak z życia i miejsca pobytu niewiadomego, a w razie tegoż śmierci jego z imienia, życia i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców przez edykta i kuratora w osobie wyżej wymienionego, niniejszem ustanowionego, nakoniec Aleksandra Rzehak w zastępstwie opiekuna pana Kazimierza Gwiazdon.

Lwów, dnia 1. kwietnia 1862.

(785) **Edikt.** (3)

Nro. 17250. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Moses Josef Rosner und Kelmann Menkes ihre Gesellschaftsfirma: „M. J. Rosner et K. Menkes" für eine Schnitt- und Tuchwaarenhandlung am 10. April 1862 protokollirt haben.

Lemberg, den 24. April 1862.